

VOLLENDUNG DER WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION EUROPAS

Beitrag der Kommission zur Agenda der Staats- und Regierungschefs
#FutureofEurope #EURoad2Sibiu

WEITERE SCHRITTE ZUR VOLLENDUNG DER WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION EUROPAS



„Wir haben damit begonnen, das europäische Dach zu reparieren. Heute und morgen müssen wir jedoch auch geduldig neue Etagen im europäischen Haus ausbauen – eine Etage nach der anderen, einen Moment nach dem anderen, eine Inspiration nach der anderen. Wir müssen das europäische Haus jetzt fertigstellen, da die Sonne scheint – und solange sie scheint. Uns öffnet sich jetzt ein Fenster der Möglichkeit. Aber es wird nicht ewig offenbleiben. Lassen Sie uns das Meiste aus diesem Schwung herausholen, lassen Sie uns den Wind in unseren Segeln nutzen.“

Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, Rede zur Lage der Union, 13. September 2017

Auf der Grundlage der Vision, die im **Bericht der fünf Präsidenten** vom Juni 2015 und in den Reflexionspapieren zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion und zur Zukunft der EU-Finzen vom Frühjahr 2017 dargelegt wurde, legt die Europäische Kommission einen **Fahrplan** für die weitere Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion Europas mit konkreten Schritten für die kommenden 18 Monate vor.



Die Kommission strebt an:

Mehr **Einheit**

Verbesserte **Effizienz**

Erhöhte **demokratische Rechenschaftspflicht**

Die Vorschläge der Kommission beinhalten:

Ergänzend zum Fahrplan zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion Europas legt die Kommission die folgenden Vorschläge vor:

einen Vorschlag zur **Schaffung eines Europäischen Währungsfonds**

einen Vorschlag zur Übernahme des Vertrags über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in den EU-Rechtsrahmen

eine Mitteilung über **neue Haushaltsinstrumente für ein stabiles Euro-Währungsgebiet innerhalb des Unionsrahmens**

einen Vorschlag zur **Stärkung des Programms zur Unterstützung von Strukturreformen** und einen Vorschlag zur **Mobilisierung von Finanzmitteln der EU zur Unterstützung einzelstaatlicher Reformen**

eine Mitteilung über einen **Europäischen Minister für Wirtschaft und Finanzen**

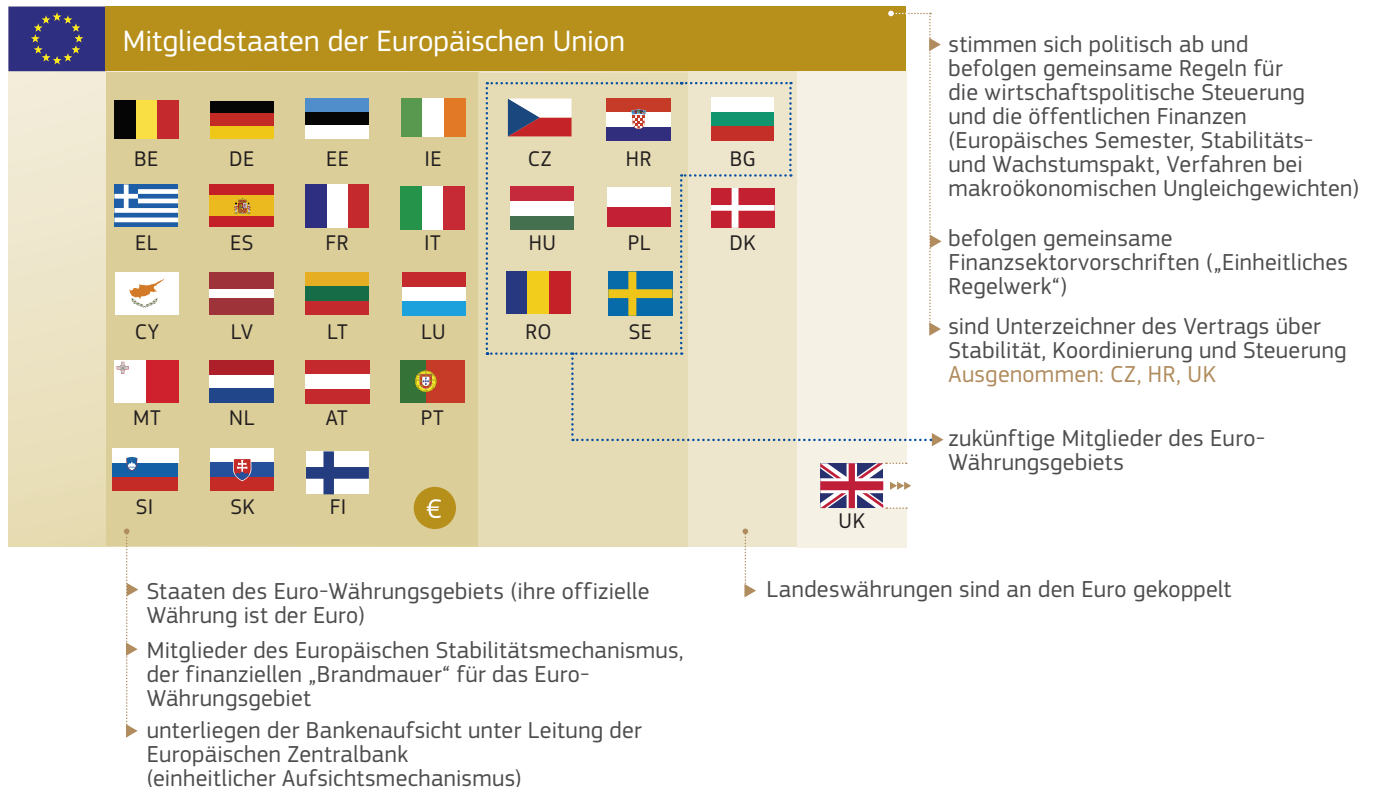
Ein Fahrplan zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion

2018	
FINANZUNION	WIRTSCHAFTS- UND FISKALUNION
BANKEN- UND KAPITALMARKTUNION <ul style="list-style-type: none"> ✓ Annahme aller verbleibenden Vorschläge zur Bankenunion, einschließlich der Vorschläge zur Risikominderung, zur europäischen Einlageversicherung und zur gemeinsamen Letztsicherung für den einheitlichen Abwicklungsfonds ✓ Vorschlag der Kommission für einen Rechtsrahmen für die Ausgabe europäischer staatsanleihebesicherter Wertpapiere für den Euroraum im Anschluss an die Arbeiten des europäischen Ausschusses für Systemrisiken 	MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN (MFF) DER EU <ul style="list-style-type: none"> ✓ Annahme des Vorschlags zur Ausweitung des Programms zur Unterstützung von Strukturreformen ✓ Annahme der gezielten Änderungen der Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen ✓ Vorschläge der Kommission zum Mehrjahres-Finanzrahmen (Post-2020)
DEMOKRATISCHE RECHENSCHAFTSPFLICHT UND WIRKSAME STEUERUNG	
EUROPÄISCHER WÄHRUNGSFONDS <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratung des Gesetzgebungsvorschlags 	ÜBERFÜHRUNG DES FISKALPAKTS IN EU-RECHT <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratung des Gesetzgebungsvorschlags
EUROP. WIRTSCHAFTS- UND FINANZMINISTER <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratung auf politischer Ebene 	DIALOG DER EU-ORGANE <ul style="list-style-type: none"> ✓ Formalisierung der Praxis von Parlament und Kommission
AUSSENVERTRETUNG DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratung des Gesetzgebungsvorschlags 	
Bis Mitte 2019	
FINANZUNION	WIRTSCHAFTS- UND FISKALUNION
BANKEN- UND KAPITALMARKTUNION <ul style="list-style-type: none"> ✓ Voll funktionsfähige Letztsicherung für den einheitlichen Abwicklungsfonds ✓ Umsetzung der europäischen Einlagenversicherung ✓ Abschluss aller noch anhängigen Gesetzgebungsinitiativen für die Kapitalmarktunion 	MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN (MFF) DER EU <ul style="list-style-type: none"> ✓ Annahme der Vorschläge (Post-2020) zur Unterstützung von Strukturreformen ✓ Annahme des Vorschlags (Post-2020) für eine Konvergenzfazilität für Nicht-Euro-Mitgliedstaaten ✓ Annahme der Vorschläge (Post-2020) über eine Stabilisierungsfunktion
DEMOKRATISCHE RECHENSCHAFTSPFLICHT UND WIRKSAME STEUERUNG	
EUROPÄISCHER WÄHRUNGSFONDS <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verabschiedung des Gesetzgebungsvorschlags 	AUSSENVERTRETUNG DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verabschiedung des Gesetzgebungsvorschlags
EUROP. WIRTSCHAFTS- UND FINANZMINISTER <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einigung 	ÜBERFÜHRUNG DES FISKALPAKTS IN EU-RECHT <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verabschiedung des Gesetzgebungsvorschlags
Mögliche weitere Schritte Ende 2019 – 2025*	
FINANZUNION	WIRTSCHAFTS- UND FISKALUNION
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fortsetzung der Umsetzung der Initiativen zur Kapitalmarktunion ✓ Schritte zur Ausgabe einer „europäischen sicheren Anlage“ ✓ Änderung der aufsichtsrechtlichen Behandlung von Forderungen gegenüber Staaten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Umsetzung des neuen Mehrjahres-Finanzrahmens ✓ Voll funktionsfähige Stabilisierungsfunktion ✓ Vereinfachung der Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakts
DEMOKRATISCHE RECHENSCHAFTSPFLICHT UND WIRKSAME STEUERUNG	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Amt des Europäischen Ministers für Wirtschaft und Finanzen voll einsatzfähig, führt den Vorsitz der Euro-Gruppe und ist Vizepräsident der Kommission 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Volle Einsatzfähigkeit des Europäischen Währungsfonds ✓ Schaffung eines Schatzamts für das Euro-Währungsgebiet

* Weitere Einzelheiten können dem Reflexionspapier zur Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion vom 31. Mai 2017 entnommen werden.

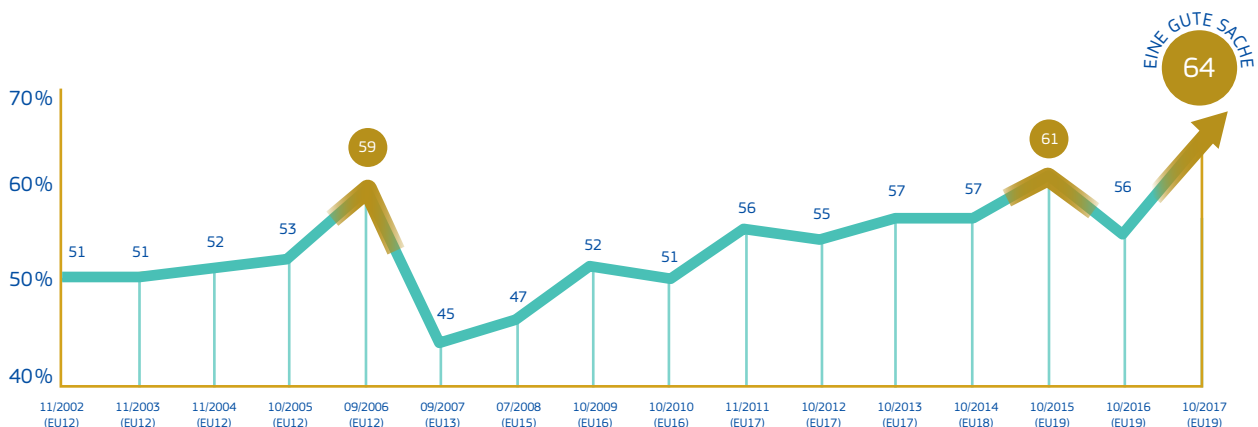
Europas Wirtschafts- und Währungsunion heute

Der Euro ist die Währung der Europäischen Union. Seit seiner Einführung im Jahr 2002 sind 19 Mitgliedstaaten dem Euro-Währungsgebiet beigetreten. Mit der Ausnahme Dänemarks (Nichtbeteiligungsklausel) und des Vereinigten Königreichs (das beschlossen hat, die EU zu verlassen), haben sich **alle EU-Mitgliedstaaten rechtlich verpflichtet, dem Euro-Währungsgebiet früher oder später beizutreten**. Nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs werden rund 85 % des Bruttoinlandsprodukts der EU auf die Volkswirtschaften des Euro-Währungsgebiets entfallen.

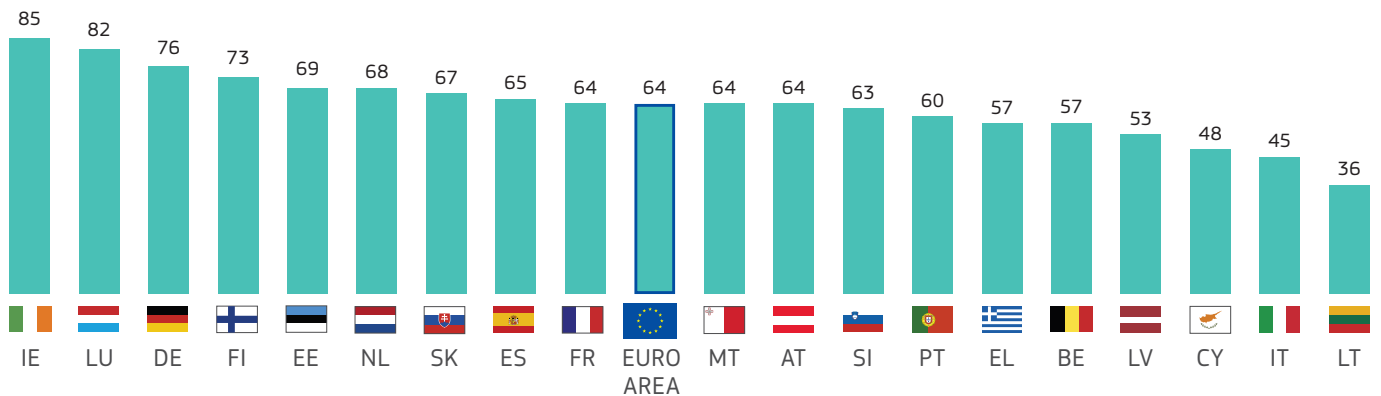


Der Euro ist die gemeinsame Währung von 340 Millionen Europauern und mittlerweile die weltweit am zweithäufigsten genutzte Währung. Sechzig Staaten und Gebiete mit weiteren 175 Millionen Einwohnern haben ihre Währungen direkt oder indirekt an den Euro gekoppelt.

64 % der im Euro-Währungsgebiet lebenden Europauer halten den Euro für „eine gute Sache“ – so viel Zustimmung gab es seit der Einführung der Euro-Scheine und -Münzen im Jahr 2002 noch nie



Prozentsatz der Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets, die glauben, dass der Euro eine gute Sache ist



SOURCE: EUROBAROMETER, DECEMBER 2017

Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschafts- und Währungsunion, die die Juncker-Kommission im Anschluss an den Bericht der fünf Präsidenten bereits unternommen hat

- ✓ Das **Europäische Semester** für die wirtschaftspolitische Koordinierung wurde **umgestaltet**; es enthält nun spezielle Empfehlungen für das Euro-Währungsgebiet als Ganzes.
- ✓ Der **Dialog** mit dem Europäischen Parlament, mit den Mitgliedstaaten, mit den nationalen Parlamenten, den Sozialpartnern und Interessengruppen wurde auf allen Ebenen **intensiviert**.
- ✓ Die **Flexibilität** innerhalb der bestehenden Vorschriften des Stabilitäts- und Wachstumspakts wurde eingesetzt, um **Reformen und Investitionen zu unterstützen**.
- ✓ Die am 17. November 2017 in Göteborg proklamierte **Europäische Säule sozialer Rechte** findet bereits im Jahr 2018 ihren Niederschlag im Europäischen Semester.
- ✓ **Bewertung der sozialen Auswirkungen**, die in das neue Stabilitätshilfeprogramm für Griechenland einfließen wird.
- ✓ In den Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets wurden auf Vorschlag der Kommission und Empfehlung des Rates **nationale Ausschüsse für Produktivität** geschaffen, die unabhängige Analysen sämtlicher die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit betreffenden Entwicklungen erstellen und den politischen Dialog auf nationaler Ebene stärken.
- ✓ Noch ausstehendes Paket zur weiteren **Verringerung der Risiken** und **Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Bankensektors der EU**.
- ✓ Laufende Arbeiten **zur Bewältigung notleidender Kredite**.
- ✓ Neben anderen Maßnahmen zur Vollendung der Bankenunion hat die Kommission zur Verbesserung des Einlegerschutzes ein **Europäisches Einlagenversicherungssystem** vorgeschlagen.
- ✓ Die Kommission hat den **Europäischen Fiskalausschuss** eingerichtet, der sie unabhängig berät.
- ✓ Dank der **Kapitalmarktunion** haben europäische Unternehmen besseren Zugang zu privaten Finanzierungsmöglichkeiten.
- ✓ Die Kommission hat vorgeschlagen, die **Außenvertretung des Euro-Währungsgebiets** in internationalen Finanzorganisationen wie dem Internationalen Währungsfonds bis 2025 schrittweise zu verbessern.
- ✓ Die Kommission hat einen **Dienst zur Unterstützung von Strukturreformen** eingerichtet, um Fachwissen zu bündeln und allen interessierten Mitgliedstaaten technische Unterstützung zu bieten.